

Steckbrief Forschungsprojekt

MeProLI:

**Methodik zur Modularisierung komplexer
Erstellungsprozesse von Leistungen im
Industrieservice**



Schlagwörter: Industrielle Dienstleistungen, KMU, Effizienzsteigerung, Standardisierung, Lean Services

Projektziel:

Das Ziel des Projektes ist die Entwicklung einer Methodik zur Gestaltung von Prozessbaukästen zur aufwands-/nutzenoptimale Standardisierung von Leistungserstellungsprozessen im Industrieservice.

Management Summary:

Der Markt für Industrieservices wird heutzutage immer mehr durch steigende Anforderungen durch Kunden an Industrieserviceanbieter und durch einen hohen Preisdruck auf die Anbieter von Industrieservices geprägt. Dadurch müssen die Anbieter von Industrieservices erfolgreich den Spagat zwischen einer hohen Effizienz und gleichzeitig einer hohen Effektivität der Leistungserstellungsprozesse bewältigen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Prozesse und die Serviceobjekte einer hohen Vielfalt unterliegen. Aktuell fällt es vor allem KMU schwer aufgrund geringer Wiederholhäufigkeiten der Prozesse wirtschaftliche Standardisierungspotenziale auszuschöpfen. Im Rahmen des Projektes MeProLI werden für die Unternehmen Kennlinienmodelle zur Identifikation des größten Standardisierungspotentials entwickelt. Mit diesen werden die Wirkzusammengänge zwischen Prozessmerkmalen, Prozesszielgrößen und Maßnahmen abgebildet. Weiterhin werden Prozessbaukästen erarbeitet, die Unternehmen dazu befähigen die effizientesten Standardisierungspotenziale des eigenen Industrieservice auch umzusetzen. Als Ergebnis werden der Kennlinienkatalog und die Umsetzungsmethodiken in einer App für mobile Endgeräte umgesetzt und der Öffentlichkeit kostenfrei zur Verfügung gestellt. Weiterhin wird auf Basis der Ergebnisse eine DIN SPEC erarbeitet.

Steckbrief Forschungsprojekt

MeProLI:

Methodik zur Modularisierung komplexer
Erstellungsprozesse von Leistungen im
Industrieservice



Veröffentlichungen im Rahmen des Projektes:

- Leiting, Tobias: MeProLI: Entwicklung einer Methodik zur Gestaltung von Prozessbaukästen und Standardisierung der Leistungserstellungsprozesse. - In: UdZ Unternehmen der Zukunft 18(2017)2, S. 25 – 27

Ansprechpartner:

Leiting, Tobias

Tel. +49 241 47705-232

Laufzeit:

1. März 2017 bis 31. August 2019

Projektpartner:



Förderhinweis:

Das IGF-Vorhaben 19388N der Forschungsvereinigung FIR e. V. an der RWTH Aachen wird über die AiF im Rahmen des Programms zur Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung und -entwicklung (IGF) vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Gefördert durch:

